



Mit der Laute in der Hand und viel Gefühl in der Stimme: Ugur Sofu spannt seinen musikalischen Bogen von seiner anatolischen Heimat bis nach Darmstadt und will davon auch in einem Film berichten. Foto: Andreas Kelm

Herr Sofu und das Talent zum Glück

Mit Krücken gehen, mit Musik fliegen: Ugur Sofu hat sein Schicksal gemeistert und will davon in einem Film erzählen

Von Stefan Benz

DARMSTADT. „Ein Mensch kommt auf die Welt und hat eine Mission“, sagt der Musiker Ugur Sofu (35). „Meine Mission ist es, meine Geschichte zu erzählen, damit andere nicht erleben müssen, was ich erlebt habe. Und um den Menschen Mut zu machen.“ Seine Geschichte handelt von Krankheit und Behinderung, von tragischen Schicksalsschlägen und dem Mut, dem eigenen Traum zu folgen, damit sich die Verheißung des eigenen Namens erfüllt: Ugur (gesprochen „Uhr“) heißt auf Türkisch „Glück“. Klingt nach großem Melodrama und soll auch ein Film werden.

Die hessische Filmförderung hat dem Lautenspieler und Sänger Ugur Sofu ein Autorenstipendium über 15.000 Euro zuerkannt, damit er seine Geschichte, die das Leben schrieb, umschreibt in ein Drehbuch für ein musikalisches Familiendrama. Arbeitstitel: „Ugur‘ lu Anne – Meine glückbringende Mutter“. Dabei fängt seine Geschichte mit der Großmutter an, die das Unglück bringt. Mitte der Sechziger kommen Ugurs Großeltern im Rahmen des Anwerbe-Abkommens aus der Großstadt Malatya nach Deutschland. In ihren Traditionen aber sind sie der ostanatolischen Heimat verhaftet, wo Ehen unter „Onkelkindern“ arrangiert werden.

Großmutter hört nicht auf den Arzt

Es ist denn auch nicht Liebe, sondern patriarchaler Befehl, die Ugurs Eltern Mitte der Achtziger in Deutschland zusammenbringt. Im Sommer 1987 kommt der Sohn in Darmstadt zur Welt. Mit zehn Monaten lernt er Laufen, doch dann erkrankt das Kleinkind schwer an Masern. Der Arzt verschreibt Fiebersenker, die Großmutter hält nichts davon, die Mutter hat nichts zu melden. Das Kind soll die Krankheit ausschwitzen, doch Ugur kriegt auch noch Meningitis. Die Hirnhautentzündung führt dazu, dass er nicht mehr gehen kann. Der Arzt setzt auf Phy-

siotherapie. Wieder wissen es die Großeltern besser: „Da gibt es einen Arzt, der das Kind auf die Beine stellen kann“, heißt es aus der Heimat.

Beim Familienurlaub im Malatya kommt Ugur unters Messer. An der Achillesferse und in der Kniekehle werden Sehnen gekappt, die Wunden mit Mull verstopft, der am Ende des Urlaubs mit dem Fleisch verwachsen ist. Pfusch, der erst Jahre später durch etliche Operationen, Orthesen und Gangbildanalysen an der Uniklinik Heidelberg zumindest ansatzweise korrigiert werden kann. „Ich konnte noch nicht mal krabbeln“, erinnert sich Ugur Sofu, als er beim Gespräch auf der heimischen Couch sitzt. Rechts von ihm lehnen seine Krücken, neben dem Fernseher stehen zwei Baglamas, die türkischen Langhalslauten. Mit den Krücken kann er stehen und gehen, mit der Musik kann er fliegen.

Als den Erstklässler Ugur ein anderer Junge wegen seiner Behinderung drangsaliieren will, schwingt er seine Gehhilfe. Fortan mobbt ihn

keiner mehr. „Ich habe meine Seite gewählt“, sagt er mit einer sanften Ruhe, die nicht ahnen lässt, welches Durchsetzungsvermögen es all die Jahre gebraucht hat. Schon im Sandkasten buddelt er mit dem Schäufelchen nicht, sondern spielt damit, als wäre es eine Gitarre. Das sind auf engem Raum jene Requisiten, die im Drama seines Lebens die wichtigsten Funktionen haben werden. Und wenn bei

”

Erst beim Schreiben habe ich gemerkt, was ich alles erlebt habe.

Ugur Sofu, Musiker

türkischen Hochzeitsfeiern die anderen Kinder durch den Saal sausen, schaut Ugur auf die Musiker, die nur dastehen und dennoch cool sind. Das wär’s doch.

Mit nicht mal zehn Jahren fängt er an, sich das Saitenspiel selbst beizubringen. Die Mutter würde es gern sehen, wenn er Anwalt oder Arzt wird. Nach Gesamtschule in

Ober-Ramstadt und Berufsfachschule in Darmstadt aber ist für Ugur Sofu klar, dass er Musiker werden muss. Mit 19 fängt er an, in einem Trio auf türkischen Hochzeiten zu spielen. Mit „Grup Hazal“ kommt Sofu bis in die Niederlande und nach Paris. Auch in der Türkei nehmen Medien Notiz von dem Mann mit dem warmen Gefühl in der Stimme. Bei einem Interview hört Ugurs heutige Frau Muhabbet seine Stimme und verliebt sich. Da sie selbst als Hobby-DJane beim Radio arbeitet, lädt sie ihn in ihre Sendung ein. Daraus wird nichts, dafür sitzen sie heute gemeinsam auf der Couch. Seit zehn Jahren sind verheiratet, haben einen Sohn.

Ist dies schon eine Wendung wie aus einer Kinoromanze, würde man dem Autor bei der entscheidenden Plot-Pointe doch raten, weniger herzenssüß zu schreiben. Doch was will man machen, es war halt so: Kurz bevor 2020 mit der Pandemie die Lockdowns kommen, es vorbei ist mit Tanz und Musik bei großen Hochzeiten, sagt Muhabbet zu Ugur: „Hochzeiten sind ja

schön, aber ich weiß, dass viel mehr in dir drin steckt.“ Also beginnt Sofu seine Solokarriere. Auf Instagram hat er 75.000 Follower, im Internet diverse Musikvideos, das türkische Fernsehen interviewt ihn. Nach einer TV-Show kommt Sofu mit Filmmachern ins Gespräch, die ihm von einem Projekt mit dürftiger Story erzählen. „Dreht doch meine Leben“, sagt er im Spaß und erzählt. Daraufhin wird ihm Geld für seine Lebensgeschichte geboten und er merkt: „Da muss was dran sein!“

Erfüllt sich der große Traum vom Film?

Zurück in Deutschland, nimmt er mit Hessen-Film Kontakt auf. „Solche Geschichten brauchen wir“, hört er dort. Ein erster Förderantrag wird noch abgewiesen. Nach Fortbildung in Sachen Drehbuch und Dialog gelingt es im zweiten Anlauf. Sein Projekt wird gefördert. Und nochmal zeigt sich sein erstaunliches Talent fürs Glück: Ugur Sofu stürzt, bricht sich einen Lendenwirbel, muss drei Monate liegen und hat dabei ganz viel Zeit, sich aufs Schreiben zu konzentrieren: zwei Stunden Spielfilm, 150 Szenen, ein Handlungsbogen über mehr als 50 Jahre. „Erst beim Schreiben habe ich gemerkt, was ich alles erlebt habe“, sagt Sofu, der mit seinen Krücken wieder auf den Beinen ist. „Bis zu dem Zeitpunkt dachte ich: Es ist schon alles in Ordnung.“ Dann hat er gemerkt, wie viel es doch aufzuarbeiten gibt und wie viel er erzählen will von Vorurteilen gegen Einwanderer, vom Zusammenhalt in Deutschland und davon, wie man sein Schicksal als Mission annimmt.

Ob Ugur Sofus Traum vom Film am Ende aufgeht, ist bei solch einem Großprojekt nicht gewiss. Aber wenn jemand mit dem Glauben ans Gelingen seinem Namen so viel Ehre macht wie Glückskind Ugur, dann mag seinem Film auch ein Happy End beschieden werden.



Die Musik gibt ihm Halt: Ugur Sofu hat ein schweres Schicksal gemeistert.

Foto: privat

Ugur Sofus türkische Webseite: <https://ugursofu.com.tr/>